

# RS OGH 1980/2/19 4Ob306/80, 4Ob356/82, 4Ob316/83, 4Ob341/84, 4Ob358/83 (4Ob359/83 -4Ob365/83), 4Ob35

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.02.1980

## Norm

UWG §2 C2a

## Rechtssatz

Eine Aufklärungspflicht kann sich aus der Bedeutung ergeben, die der verschwiegenen Tatsache nach der Auffassung des Verkehrs zukommt, sodass ihre Nichterwähnung geeignet ist, das Publikum in relevanter Weise irrezuführen, so insbesondere, wenn durch das Verschweigen wesentlicher Umstände ein falscher Gesamteindruck hervorgerufen wird.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 306/80  
Entscheidungstext OGH 19.02.1980 4 Ob 306/80  
Beisatz: Gartengeräte-Listenpreise (T1) Veröff: ÖBI 1981,21
- 4 Ob 356/82  
Entscheidungstext OGH 13.07.1982 4 Ob 356/82  
Beisatz: Nacht- und Tag-koffeinfreier Schonkaffee. (T2) Veröff: ÖBI 1982,126
- 4 Ob 316/83  
Entscheidungstext OGH 26.04.1983 4 Ob 316/83  
Beisatz: Weltwerksgarantie für Uhren. (T3)
- 4 Ob 341/84  
Entscheidungstext OGH 26.06.1984 4 Ob 341/84  
Beisatz: Messeaktion (T4) Veröff: SZ 57/117 = ÖBI 1984,153
- 4 Ob 358/83  
Entscheidungstext OGH 11.12.1984 4 Ob 358/83  
Veröff: ÖBI 1985,71
- 4 Ob 356/87  
Entscheidungstext OGH 14.07.1987 4 Ob 356/87  
Beisatz: Hier: Typengenehmigungsbescheid eines Kindersitzes. (T5)
- 4 Ob 81/88

Entscheidungstext OGH 11.10.1988 4 Ob 81/88

Auch; Veröff: RdW 1989,64

- 4 Ob 86/88

Entscheidungstext OGH 11.10.1988 4 Ob 86/88

Auch; Veröff: ÖBl 1989,74

- 4 Ob 92/88

Entscheidungstext OGH 11.10.1988 4 Ob 92/88

Auch; Veröff: RZ 1990/16 S 45 = GRURInt 1989,851 = MR 1988,208 (Korn) = WBl 1989,123

- 4 Ob 90/89

Entscheidungstext OGH 26.09.1989 4 Ob 90/89

Veröff: MR 1990,27 = WBl 1990,82

- 4 Ob 112/90

Entscheidungstext OGH 11.09.1990 4 Ob 112/90

Vgl auch; Beisatz: Entscheidend ist, ob durch das Weglassen bestimmter Umstände der Sachverhalt so entstellt wurde, dass der Empfänger der Erklärung in einem wichtigen Punkt irreführt werden konnte. (T6)

- 4 Ob 96/91

Entscheidungstext OGH 05.11.1991 4 Ob 96/91

Veröff: WBl 1992,131

- 4 Ob 67/93

Entscheidungstext OGH 29.06.1993 4 Ob 67/93

Beisatz: Es ist für das angesprochene Publikum sehr wohl von Bedeutung, auf welche Weise die Erkenntnis über die Reichweite einer Programmbeilage gewonnen wurde. (T7)

- 4 Ob 140/93

Entscheidungstext OGH 12.10.1993 4 Ob 140/93

- 4 Ob 150/93

Entscheidungstext OGH 02.11.1993 4 Ob 150/93

- 4 Ob 151/93

Entscheidungstext OGH 02.11.1993 4 Ob 151/93

- 4 Ob 98/94

Entscheidungstext OGH 19.09.1994 4 Ob 98/94

Auch

- 4 Ob 1151/94

Entscheidungstext OGH 17.01.1995 4 Ob 1151/94

Auch; Beisatz: Hier: Auflage der "Kleinen Zeitung". (T8)

- 4 Ob 1010/95

Entscheidungstext OGH 21.02.1995 4 Ob 1010/95

Auch

- 4 Ob 37/95

Entscheidungstext OGH 09.05.1995 4 Ob 37/95

Beisatz: Besteht zwischen dem durch das Verschweigen eines erheblichen Umstands ausgelösten Irrtum und dem Entschluss, sich mit dem Angebot der Beklagten zu befassen, ein Zusammenhang, liegt ein Verstoß der Beklagten gegen § 2 UWG vor. (T9) Veröff: SZ 68/89

- 4 Ob 1057/95

Entscheidungstext OGH 18.09.1995 4 Ob 1057/95

Auch

- 4 Ob 2066/96v

Entscheidungstext OGH 30.04.1996 4 Ob 2066/96v

Auch

- 4 Ob 2230/96m

Entscheidungstext OGH 17.09.1996 4 Ob 2230/96m

- 4 Ob 2338/96v

Entscheidungstext OGH 17.12.1996 4 Ob 2338/96v

Beis wie T9; Beisatz: Wenn der irreführende Angaben im Sinn des § 2 UWG ausgelöste Irrtum vor dem Geschäftsabschluss aufgeklärt wird und nicht die Gefahr besteht, dass das oder ein anderes Geschäft dennoch abgeschlossen wird, ist die Relevanz der Irreführung zu verneinen (hier: Ausbildungslehrgang zum Psychotherapeuten). (T10)

- 4 Ob 298/98x

Entscheidungstext OGH 15.12.1998 4 Ob 298/98x

Auch; nur: Eine Aufklärungspflicht kann sich aus der Bedeutung ergeben, die der verschwiegenen Tatsache nach der Auffassung des Verkehrs zukommt, sodass ihre Nichterwähnung geeignet ist, das Publikum in relevanter Weise irrezuführen. (T11); Beisatz: Unterschiedliche Vertriebsformen. (T12)

- 4 Ob 331/99a

Entscheidungstext OGH 14.03.2000 4 Ob 331/99a

Auch

- 4 Ob 295/99g

Entscheidungstext OGH 18.01.2000 4 Ob 295/99g

Auch

- 4 Ob 87/00y

Entscheidungstext OGH 12.04.2000 4 Ob 87/00y

- 4 Ob 38/00t

Entscheidungstext OGH 14.03.2000 4 Ob 38/00t

Auch

- 4 Ob 233/01w

Entscheidungstext OGH 16.10.2001 4 Ob 233/01w

Vgl auch

- 4 Ob 287/01m

Entscheidungstext OGH 12.02.2002 4 Ob 287/01m

Vgl auch

- 4 Ob 5/02t

Entscheidungstext OGH 13.03.2002 4 Ob 5/02t

Vgl auch; Beisatz: Hier: Bausparvertrag wie auch in 4 Ob 233/01w. (T13); Beisatz: Mit der Formulierung ua: "... jede Einzahlung (max. 1.000 Euro pro Person und Jahr) bringt sehr viel (4,5% von uns +4,5% vom Staat)" wird auf die Abhängigkeit der Höhe der Bausparprämie vom eingezahlten Sparbetrag deutlich und auch für einen Leser mit nur durchschnittlicher Aufmerksamkeit erkennbar hingewiesen. (T14)

- 4 Ob 285/02v

Entscheidungstext OGH 21.01.2003 4 Ob 285/02v

Auch; Beisatz: Unrichtige Angaben verstoßen nur dann gegen §2 UWG, wenn sie der Geschäftsverkehr als wesentlich ansieht; unvollständige Angaben dann, wenn durch das Verschweigen wesentlicher Umstände ein falscher Gesamteindruck hervorgerufen wird, so dass die Unvollständigkeit geeignet ist, das Publikum in für den Kaufentschluss erheblicher Weise irrezuführen. Eine Angabe, ob unrichtig oder unvollständig, kann daher nur dann wettbewerbswidrig sein, wenn sie einen wesentlichen Umstand betrifft. (T15)

- 4 Ob 58/06t

Entscheidungstext OGH 23.05.2006 4 Ob 58/06t

Beis wie T15; Beisatz: Hier: Werbung für „Österreichs billigstes Breitbandinternet für Unternehmen", in der nicht (beziehungsweise nicht ausreichend) darauf hingewiesen wird, dass das Angebot nur zusammen mit einem aktivierten und damit weitere Kosten verursachenden Festnetzanschluss genutzt werden kann; - Irreführungseignung bejaht. (T16)

- 4 Ob 120/06k

Entscheidungstext OGH 28.09.2006 4 Ob 120/06k

Auch; Beis wie T6; Beisatz: Ein Schaubild zur Wirksamkeit von Bluthochdruckmedikamenten, das zwar die Reduktionsergebnisse nach einem Jahr Studiendauer richtig wiedergibt, in zwei von drei angeführten Fällen jedoch die Gesamtdauer sowie die - deutlich schlechteren - Endergebnisse der zitierten Studien verschweigt ist

nicht zur Irreführung der angesprochenen Ärzte geeignet, weil der Sternchenhinweis auf die Fußnote („nach 1 Jahr“) bei den beiden ersten Reduktionsergebnissen im Schaubild die ausreichende Information über den Beobachtungszeitraum enthält und nicht zu befürchten ist, dass die angesprochenen Fachkreise das beanstandete Schaubild dahin verstehen, die darin angegebenen - auf biologischen Vorgängen beruhenden - Reduktionsraten blieben auch bei einer längeren als der angegebenen Studiendauer stets unverändert. (T17)

- 4 Ob 151/06v

Entscheidungstext OGH 21.11.2006 4 Ob 151/06v

Beisatz: Eine solche Aufklärungspflicht wird jedenfalls dann anzunehmen sein, wenn eine Methode angewendet wird, die zwar nicht wissenschaftlich-rational ist, aber einen solchen Eindruck erweckt, oder wenn die Unwirksamkeit einer Methode aufgrund empirischer Untersuchungen erwiesen ist. (T18); Beisatz: Hier: Irisdiagnose. (T19); Veröff: SZ 2006/169

- 4 Ob 247/02f

Entscheidungstext OGH 17.12.2002 4 Ob 247/02f

Auch; Beisatz: Unvollständige Angaben verstoßen gegen § 2 UWG, wenn durch das Verschweigen wesentlicher Umstände ein falscher Gesamteindruck hervorgerufen wird, so dass die Unvollständigkeit geeignet ist, das Publikum in einer für den Kaufentschluss erheblichen Weise irrezuführen. (T20)

- 4 Ob 7/07v

Entscheidungstext OGH 13.02.2007 4 Ob 7/07v

Auch; Beisatz: Ob eine Werbung durch das Verschweigen von wesentlichen Umständen zur Irreführung des Publikums geeignet ist, hängt von den Umständen des Einzelfalls ab und begründet daher idR keine erhebliche Rechtsfrage iSv § 528 Abs 1 ZPO. (T21)

- 4 Ob 163/08m

Entscheidungstext OGH 18.11.2008 4 Ob 163/08m

Auch; Beis wie T20; Veröff: SZ 2008/166

- 4 Ob 54/09h

Entscheidungstext OGH 29.09.2009 4 Ob 54/09h

Vgl; Beis wie T21

- 4 Ob 97/12m

Entscheidungstext OGH 18.09.2012 4 Ob 97/12m

Auch; Beis wie T20; Beisatz: Hier: Fehlender Hinweis auf Unterschiede zwischen dem Selbstbild und dem Fremdbild bei der Werbung mit Ergebnissen der Studie „Image der Tageszeitungen“. (T22)

- 4 Ob 161/12y

Entscheidungstext OGH 28.11.2012 4 Ob 161/12y

Auch; Beis wie T20; Beis wie T22

- 4 Ob 171/12v

Entscheidungstext OGH 19.03.2013 4 Ob 171/12v

Auch

- 4 Ob 61/14w

Entscheidungstext OGH 17.09.2014 4 Ob 61/14w

Beis wie T18; Beisatz: Hier: Bio-Impedanz-Analyse. (T23)

### European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1980:RS0078615

### Im RIS seit

15.06.1997

### Zuletzt aktualisiert am

18.11.2014

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)